

Verführerische Düfte: Der Streetfood-Markt Storms Pakhus in einer alten Industriehalle ist ein beliebter Treffpunkt

NACHBARLAND

EINE STADT VOLLER MÄRCHEN

Odense auf der dänischen Insel Fünen ist die Geburtsstadt von Hans Christian Andersen. Fast alles kommt einem dort märchenhaft vor

TEXT: ANNEKE FRÖHLICH

Vor dem Rundgang erst einmal stärken! In Odense (ausgesprochen: Onse), der drittgrößten Stadt Dänemarks, warten kulinarische Verlockungen an jeder Ecke. Wenn im Frühjahr die Magnolienbäume mit den Narzissen um die Wette blühen, schmeckt das erste Softeis der Saison ganz ausgezeichnet. Bei Frellens Schokolade in der Vestergade gibt es die cremige Köstlichkeit mit kreativen Toppings. Und für später sollte man ein paar Flødeboller mitnehmen – sehr süße, sahnig-schokoladige Verwandte unserer Schokoküsse.

Odense auf der Ostseeinsel Fünen hat nicht nur die höchste Restaurantdichte pro Kopf in ganz Dänemark, die Stadt bietet auch etliche spannende Projekte, bei denen Gaumenfreuden

eine besondere Rolle spielen. Ein paar Schritte nördlich vom Hauptbahnhof öffnet sich die Welt zu Storms Pakhus. Durch den Streetfood-Markt mit Essensständen und Bars in einer alten Industriehalle wehen verführerische Düfte. Dort kann man auch bei einer Gin-Verkostung die Geschmacksnerven und beim Bingo das Glück herausfordern oder in einem Workshop das Einradfahren lernen.

Märchenfiguren sind in der Stadt allgegenwärtig

„Mindestens einmal im Jahr muss ich durch Odense bummeln“, erzählt Lene, die auf Fünen geboren ist und in Kopenhagen als Steuerberaterin arbeitet. „Storms Pakhus ist dann ein fester Programmipunkt. Hier kann man neue internationale Gerichte probieren – mindestens so gut wie in der Hauptstadt.“

Zukunft und Geschichte treffen in Odense immer wieder aufeinander. Die vielen Studierenden lassen die mittig im

kleinen Königreich liegende 180 000-Einwohner-Stadt pulsieren. Zudem haben Autobahnbrücken in Ost- und Westrichtung die inseltypische Abgeschlossenheit längst aufgehoben.

Allgegenwärtig sind auch die in der Mini-Metropole verteilten märchenhaften Skulpturen, vom Zinnsoldaten über das Däumelchen bis zum Kaiser mit den neuen Kleidern. Die Figuren stammen aus dem Werk von Hans Christian Andersen. Der berühmteste Sohn der Stadt wurde 1805 in ärmlischen Verhältnissen in Odense geboren, wuchs dort auf und schrieb im Laufe seines Lebens sagenhafte 156 Märchen. Sein kleines gelbes Geburtshaus in der Altstadt ist integriert in das grandios gestaltete neue Museum zu Ehren des Dichters, der auch beeindruckende Scherenschnitte und Collagen schuf.

Odenses Straßen verführen zum ziellosen Schlendern

Die magische Welt seiner Geschichten öffnet sich in den Erlebnissräumen des modernen, teils unterirdischen Baus. Audioguides informieren nicht nur, sondern machen dank innovativer Technik eine interaktive Reise möglich, die auf jeden Besucher abgestimmt ist.

Im Abenteuerland Ville Vau dürfen kleine und große Kinder der Fantasie mit Kostümen und Requisiten freien Lauf lassen. Sie wären wohl kaum überrascht, wenn H. C. Andersen, wie er sich zeit lebens betitelte, gleich um die Ecke biegen würde – mit dem Seil in der Hand, das er auf Reisen stets dabei hatte. Der von mancherlei Ängsten geplagte Däne fürchtete das Feuer und war für den Fall, ein Gebäude mithilfe eines Seils nur über ein Fenster verlassen zu können, jederzeit gewappnet.

Es lohnt sich, der großen Berühmtheit Odenses einige Stunden Zeit zu widmen und einzutauchen in seine märchenhafte Welt, die gut zum Hygge-Lebensgefühl unseres skandinavischen Nachbarn passt.

Odense verführt zum ziellosen Schlendern, vorbei an bunten und manchmal so schön windschiefen Fassaden, charmanten Läden und mit Schwänen verzierten Straßenschildern, die an „Das hässliche Entlein“ erinnern. Doch wer den Blick davon löst, ent-

deckt auf dem Pflaster Fußspuren, die wichtige Orte im Leben des Märchenanzählers verbinden. Ob auch der Platz, an dem heute der Hans-Christian-Andersen-Wald wächst, dazugehörte?

Auf jeden Fall würde dem Dichter die Mischung aus Eichen und Linden gefallen, die vor rund 25 Jahren so gepflanzt wurden, dass sie von oben betrachtet Andersens Scherenschnitt „Der Sonnenkopf“ ähneln. Romantisch ist es hier, ein paar Kilometer östlich vom Stadtzentrum. Genau der richtige



1. Bummeln. Typisch für Odense und sehr „hygge“ sind die kleinen bunten Häuser. **2. Radeln.** Für Zweiräder gibt es in Odense eigene Brücken. **3. Genießen.** Von der nordischen Küche bis zum klassischen Schnitzel reicht das kulinarische Angebot. **4. Staunen.** Stararchitektur, Gärten und eine märchenhafte Ausstellung: das Hans-Christian-Andersen-Museum



Bunte Fassaden, charmante Läden und ganz viel „Hygge“

GRENZENLOS

Ort, um dem Geist der Märchen von Schneekönigin und Meerjungfrau, Prinzessin auf der Erbse, Gänseblümchen und Schweinehirt nachzuspüren.

Ein guter Plan für ein Wochenende in Odense könnte so aussehen: Ein Tag gehört dem Dichter, der andere der Kultur und Natur drumherum. Eine entschleunigende Fahrt zum Freilichtmuseum Fynske Landsby ist die halbstündige Tour über den Fluss Odense Å mit einem leise surrenden Solar-Ausflugsboot vom Park Munke Mose aus. Nach einem zehnmütigen Spaziergang erreicht man dann eine Welt, die gleichermaßen für Idylle und harte Arbeit steht. Alle Gebäude stammen von der Insel Fünen und aus dem 18. oder 19. Jahrhundert. Schmiede, Maurer, Kö-

che und Kutscher präsentieren dort authentisch ihr altes Handwerk. Und man lernt viel über früheres Leben, das ganz selbstverständlich auf Nachhaltigkeit und Gemeinschaft ausgerichtet war.

Die Insel Fünen besitzt mehr als 1000 Kilometer Küste

Danach ist es höchste Zeit für die Erkundung der Umgebung. Mehr als 1000 Küstenkilometer besitzt die runde Insel, die gerade einmal einen Durchmesser von zirka 60 Kilometern hat. Der Fjord, der Odenses Fluss mit der Ostsee verbindet, lädt direkt vor den Stadtgrenzen zu Begegnungen mit Graugänsen und Brachvögeln ein, zu Kajaktouren und Strandspaziergängen. Jeder Bewohner Fünens hat seinen per-

sönlichen Lieblingsstrand. Für die Wahl-Kopenhagenerin Lene, die in Fåborg aufwuchs, ist es der dortige Klinten Strand. „Feiner Sand, gut zu erreichen – und im Sommer sind die Sonnenuntergänge traumhaft!“

Etwa auf halber Strecke zwischen Odense und Fåborg steht das prächtige Schloss Egeskov. Vor 470 Jahren wurde diese beeindruckende Wasserburg errichtet, und manche Bäume im Schlosspark sind vermutlich annähernd so alt. Ihre Gärten wurden mehrfach zu den schönsten weltweit gekürt. Es duftet nach Rosen und Kräutern, die Blütenfülle ist von Frühling bis Herbst überwältigend. Wer von einem kleinen Abbild dieses Paradieses im heimischen Garten träumt, der kauft in der schloss-

eigenen Gärtnerei die passenden Pflanzen dafür ein.

Das Schloss kann man ebenso besichtigen wie eine ganze Reihe von Sonderausstellungen, unter anderem mit Oldtimern, Rettungsfahrzeugen und Campingausrüstung. Das Miniatur-Puppenhaus Titanias Palast im ersten Stock, die verzierten Türme des Schlosses, das glitzernde Licht hinter den unzähligen Fenstern: So manches erinnert in Egeskov an eine märchenhafte Welt. Bestimmt ist es kein Zufall, dass Hans Christian Andersen auf der Insel Fünen zum Märchenerzähler wurde. Wie formulierte er es doch so herrlich prägnant: „Das wunderbarste Märchen ist das Leben selbst.“

Auf einen Blick!

HINKOMMEN

MIT AUTO UND BAHN

Von Ellund bei Flensburg erreicht man Odense über die E 45 und E 20. Eine Brücke über den Kleinen Belt verbindet die Insel Fünen mit dem dänischen Festland. Die Bahn fährt als Direktverbindung von Hamburg nach Odense. www.bahn.de

ESSEN & SCHLAFEN

KNUDSENS GAARD

Am Rand des Stadtzentrums in ländlicher Atmosphäre mit traumhaftem Garten übernachtet man äußerst komfortabel. Im Restaurant wird Saisonales aus der Region serviert (DZ 190 €). www.knudsensgaard.dk

VILLA A HOTEL

Das kleine Hotel mit nur 15 Zimmern ist ein idealer Ausgangspunkt für viele fußläufig erreichbare Attraktionen in Odense (DZ 130 €). www.villaa.dk

HALLUNDBAEMS

Gemütlich-rustikales Ambiente trifft auf nordische Spitzengastronomie von Küchenchef Per Hallundbæk, der früher im berühmten Falsled Kro im Süden von Fünen auf Sternenniveau kochte. www.hallundbaeks.dk

WEITERE TIPPS

BLÜHENDE PRACHT

Beim jährlichen Blumenfestival (14. bis 17. August 2025) verwandelt sich das Stadtzentrum in ein kunstvoll gestaltetes Blütenmeer mit immer wieder neuen Themen. Inspirierend für Gartenfans. www.blomsterfestival.dk

WILDE EXOTEN

Durch den naturnah gestalteten Odense Zoo führt ein Wanderpfad auf Höhe der Baumkronen. Er ermöglicht einzigartige Ausblicke auf die Tierwelt

und die Stadt. Im Oceanium lassen sich faszinierende Lebewesen von den Tropen bis zum Südpol bestaunen. www.odensezoo.dk

ERFRISCHENDES BAD

Das Hafenbad (Havnebad) im quirligen ehemaligen Industriehafen ist ganzjährig geöffnet. Im Sommer hat das Wasser mindestens 20 Grad, Mutige tauchen auch im Winter ab – am besten nach dem Besuch der dazugehörigen Sauna. Der Eintritt ist frei! odense-ibraetspark.dk

FREIE FAHRT

Die mit Märchenfiguren verzierten rosa Stadtbusse nehmen montags bis samstags etwa alle 20 Minuten Fahrgäste kostenlos auf ihrer Route rund um die Innenstadt mit.

SOUVENIRS

Beliebte Mitbringsel aus Odense sind Produkte mit Abbildungen von Hans Christian Andersens Märchenfiguren – von der Kaffeetasse bis zum Schlüsselanhänger. Schmuck aus Bernstein ist ebenfalls typisch für Dänemark. Im Souvenirgeschäft Klods Hans in der Altstadt findet das ganze Jahr über dänischen Weihnachtsschmuck.

KONTAKT:

VisitOdense
Tel. 00 45/63 75 75 20
www.visitodense.com

Fachwerkromantik in Odense



Im Sommer spielen auf der Märchenbühne 24 junge Akteure in 24 Minuten 24 Märchen von H. C. Andersen

